

Datum: 23.03.2015

Tagesordnungspunkt: 4	Vorlage Nr. KT X/40a
Thema: Kreiskliniken Calw/Nagold: Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 16.12.2013	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: Finanzen und ÖPNV Abteilung: Name: Albrecht Reusch	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am: 10.03.2015 Aufsichtsrat Kreiskliniken Calw gGmbH	Entscheidung am: 23.03.2015 Kreistag

Anlage 1: Ergebnis der Planungs- und Untersuchungsaufträge

Antrag:

1. Der Kreistag nimmt von den Ergebnissen der Planungs- und Untersuchungsaufträge Kenntnis.
2. Als Standort für den Klinikneubau Calw wird das künftige Gewerbegebiet Stammheimer Feld III festgelegt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Standortplanung und die Erschließung in Zusammenarbeit mit der Stadt Calw zu konkretisieren.

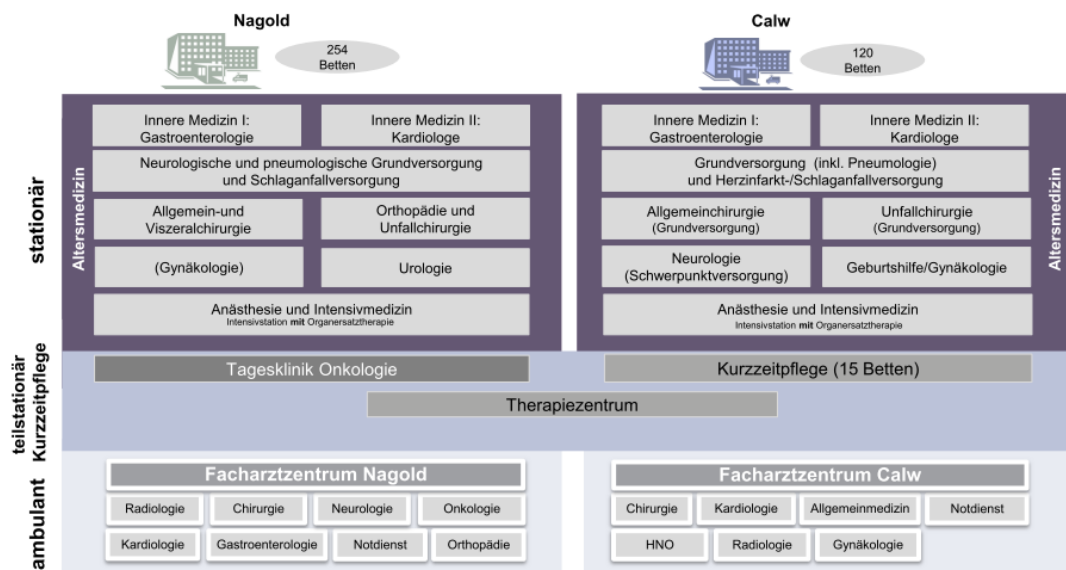
Begründung zur Vorlage KT X/40a

Ausgangspunkt für die Neustrukturierung der Kreiskliniken Calw und Nagold ist das im Jahr 2013 in einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess erarbeitete Szenario 3plus.

Planungsgrundlagen KKCW Szenario 3plus – Jahr 2020



Szenario 3plus – Planungsstand 2014



09.02.2015

Der Kreistag hat am 16.12.2013 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Kreistag nimmt das Gutachten für die medizinstrategische Weiterentwicklung der Kreiskliniken Calw und die Ergebnisse des 2. Bürgerforums zur Kenntnis und beschließt, das Szenario 3 plus weiterzuverfolgen.
- Der Kreistag empfiehlt dem Aufsichtsrat der Kreiskliniken Calw gGmbH, auf der Basis des Szenarios 3 plus folgende Untersuchungs- bzw. Planungsaufträge zu vergeben:
 - Abstimmung mit dem Sozialministerium zwecks Aufnahme in die Landeskrankenhausplanung
 - Standortgutachten für einen Neubau in Calw mit ca. 125 Betten und Facharztpraxen
 - Raum- und Funktionsprogramm sowie Kostenschätzung für einen Neubau in Calw
 - Umbau- und Sanierungsplanung für die Kliniken in Nagold einschließlich der neu hinzukommenden Abteilung für Orthopädie

- e) *Integration des Szenarios 3 plus in die verbundweite Medizinkonzeption*
3. *Der Kreistag ist über das Ergebnis der Untersuchungs- und Planungsaufträge zu unterrichten und entscheidet dann über die weiteren Schritte.*
 4. *Parallel zu dem Untersuchungs- und Planungsprozess müssen die Jahresergebnisse der Kreiskliniken Calw gGmbH weiter verbessert werden. Über das operative Geschäft hinaus gehende Maßnahmen wie z.B. Schließung oder Verlagerung von Abteilungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Kreistages.*
 5. *Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landkreis Böblingen über eine Neustrukturierung des Klinikverbundes Südwest zu verhandeln und das Ergebnis dem Kreistag zur Beratung vorzulegen.*
 6. *Zur Begleitung des Umstrukturierungsprozesses bildet der Kreistag einen Lenkungsausschuss mit folgenden Mitgliedern:*

Abstimmung im Kreistag am 16.12.2013: 44 Ja, 5 Nein, 0 Enthaltungen.

Nach einem intensiven und arbeitsreichen Planungs- und Abstimmungsprozess wurden im Herbst 2014 die Ergebnisse für die Zielplanung für das Klinikum Nagold und die Neubauplanung für das Klinikum Calw vorgelegt (Anlage 1).

Ziffer 2 des Kreistagsbeschlusses vom 16.12.2013 wurde wie folgt abgearbeitet:

2 a) Abstimmung mit dem Sozialministerium zwecks Aufnahme in die Landeskrankenhausplanung und

2 e) Integration des Szenarios 3plus in die verbundweite Medizinkonzeption

Das Sozialministerium hatte gefordert, dass die Kreise Böblingen und Calw ein verbundweites Gesamtkonzept für die stationäre Versorgung vorlegen müssen. Die Strukturplanung des Szenarios 3 plus wurde im Frühsommer 2014 integraler Bestandteil des Medizinkonzepts für den gesamten Klinikverbund Südwest. Damit war die Forderung des Sozialministeriums erfüllt. Der Landeskrankenhausausschuss hat am 20.11.2014 dem Medizinkonzept des Klinikverbunds Südwest zur Weiterentwicklung der Versorgungsangebote an den einzelnen Standorten zugestimmt. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat die Entscheidung des Sozialministeriums im sog. Feststellungsbescheid vollzogen.

In Gesprächen mit den Kostenträgern soll nun das genaue medizinische Leistungsspektrum und deren Vergütung an den beiden Klinikstandorten Calw und Nagold zur Umsetzung des Szenarios 3plus konkretisiert werden.

2 b) Standortgutachten für einen Neubau in Calw mit ca. 125 Betten und Facharztpraxen

Lage des Neubaus

CW

Als bevorzugtes Baugrundstück für die Errichtung des Neubaus des Klinikstandortes Calw wurde das Stammheimer Feld (DRK) priorisiert.



Merkmale:

- Erschließbarkeit, Erreichbarkeit
- Topologie, Flächenzuschnitt, Erweiterungsmöglichkeiten
- Anbindung an öffentlichen Personennahverkehr
- Direkte Nähe zum Rettungsdienst (DRK)
- Direkte Nähe zum Versorgungszentrum Calw

In der nächsten Phase müssten dann weitere Gutachten zu Abstandsflächen, Lärmemissionen, Lage für den Hubschrauberlandeplatz etc. eingeholt werden.

GÖK Consulting hat mehrere Standortalternativen untersucht und bewertet. Mit Abstand hat sich das künftige Baugebiet Stammheimer Feld III als der am besten geeignete Standort herausgestellt. Die Stadt Calw unterstützt diesen Vorschlag. In einem nächsten Schritt soll die Standortplanung und die Erschließung in Zusammenarbeit mit der Stadt Calw konkretisiert werden.

2 c) Raum- und Funktionsprogramm sowie Kostenschätzung für einen Neubau in Calw

Folgende Eckpunkte liegen der Raum- und Funktionsplanung zugrunde:

Raum- und Funktionsplanung

- Die **Kreiskliniken Calw gGmbH** werden mit **359 Planbetten** im Krankenhausplan ausgewiesen. Der vorliegende Strukturvorschlag für den Neubau in Calw sieht 127 aufstellbare Betten vor.
- Auf den Normalpflegestationen werden ausschließlich 2-Bett-Zimmer vorgesehen.
- Eine räumlich getrennte Wahlleistungsstation wird eingerichtet.
- Eine interdisziplinäre Kurzliegerstation wird vorgesehen.
- Intensivstation, IMC-Station und Stroke-Unit sollen baulich und organisatorisch eine Einheit bilden. Die Stationsgröße beträgt 12 Betten (4+4+4).
- In Calw sind 3 OP-Sälen eingeplant. Ein OP wird logistisch so ausgelegt, dass sowohl stationäre als auch ambulante Patienten effizient operiert werden können.
- Es werden ausschließlich stationäre therapeutische Leistungen berücksichtigt (keine ambulanten Therapieleistungen im Krankenhaus).
- In das Facharztzentrum Calw sind zum aktuellen Planungsstand folgende Praxen seitens ihrer Anforderungen berücksichtigt:
 - Gynäkologische Gemeinschaftspraxis
 - Kardiologische Praxis mit Anbindung an Linksherzkathetermessplatz
 - HNO – Praxis
 - Chirurgische Praxis
 - Radiologische Gemeinschaftspraxis

Daraus ergibt sich eine Bruttogeschossfläche von 13.032 m² und Baukosten von rd. 30 Mio. €.

Baukostenschätzung – Grobkosten Klinikum Calw

CW

- Die geschätzten Baukosten für den Neubau des Klinikums Calw liegen bei rd. 30 Mio. €.

1. Ansatz über Bruttogeschossfläche (BGF)

BGF	€/m ²	gesamt
13.032,16	2.300,00 €	29.973.968,00 €

2. Ansatz über Bruttorauminhalt (BRI)

BRI	€/m ³	gesamt
47.360,66	600,00 €	28.416.396,00 €

3. Mittelwert 29.195.182,00 €

Anmerkungen:

- Alle **Kosten** verstehen sich brutto **einschl. 19% MwSt.**
- Kosten KGR 400 **Technische Ausstattungen** sind mit über **10 Mio. Euro** inkludiert
- Kosten **KGR 600** sind mit **1,1 Mio. Euro** berücksichtigt
- **Radiologische Gemeinschaftspraxis** beabsichtigt mit an den neuen Standort zu ziehen und die **entsprechende Medizintechnik** bereit zu stellen.
- Parkplatzflächen sind berücksichtigt
- **Kosten ohne Grundstücks- und Erschließungskosten**
- Die **Förderquote** für die Neubaumaßnahmen wird mit **45%** angenommen.

2 d) Umbau- und Sanierungsplanung für die Kliniken in Nagold einschließlich der neu hinzukommenden Abteilung für Orthopädie.

Zunächst wurden die maßgeblichen Konzeptinhalte für die Kliniken Nagold festgelegt:

Maßgebliche Konzeptinhalte

Normalpflege- und Intensivstationen

- Das Klinikum Nagold wird nach der baulichen Modernisierung über **254 aufstellbare Betten** in **Zwei- und Drei-Bettzimmern verfügen**. Der Anteil an Betten in Ein- bzw. Zweibettzimmern beträgt rund 45% an der Gesamtbettenzahl.
- Die Möglichkeit zur Erhebung von Zwei-Bettzimmer-Zuschlägen ist durch das Einhalten des notwendigen Verhältnisses von Zwei- zu Drei-Bettzimmern sichergestellt.
- Eine **Umsetzung auf eine Zwei-Bettzimmerstruktur** wurde geprüft und im Rahmen der Bauausschusssitzung auf Grund zu hoher Baukosten nicht weiterverfolgt. Es besteht jedoch auf Grund nicht genutzter Freiflächen grundsätzlich die Möglichkeit eines Anbaus.
- Im 3. Obergeschoss wird eine interdisziplinäre **Kurzliegerstation** eingerichtet.
- Die Belegung der **Pflegestationen** ist im Rahmen der **Ausführungsplanung** festzulegen.
- Die **Intensivbereiche** mit **8 ITS** und **8 IMC-Betten** bleiben weiter bestehen.

Wahlleistungsstation

- Die **Wahlleistungspatienten** werden in einer separaten Station im 4. Obergeschoss in 10 Einbett-Zimmern und 8 Zweibett-Zimmern versorgt.

Neben einer grundlegenden Sanierung der Stationen und der Fassade ist eine Neustrukturierung des Erd- und Untergeschosses vorgesehen. Hinzu kommt ein Medizinisches Versorgungszentrum mit Fachärzten z.B. für Chirurgie, Neurologie, Orthopädie, Onkologie und Innere Medizin. Für diese Baumaßnahmen wurden Gesamtkosten in Höhe von 32,5 Mio. € ermittelt.

Der Kreistag hat in einer Klausurtagung am 03.11.2014 die Zielplanung für das Klinikum Nagold und die Neubauplanung für das Klinikum Calw beraten. In der Kreistagssitzung am 15.12.2014 wurden die Planungsergebnisse öffentlich vorgestellt.

In Bürgerinformationsveranstaltungen am 20.01.2015 in Nagold und am 09.02.2015 in Calw wurden die Planungsergebnisse vorgestellt und Fragen aus dem Publikum beantwortet.